

Die neue GAP bietet überarbeitet teils bekannte Fördermöglichkeiten für den Anbau von Körnerleguminosen. Diese verbessern neben den pflanzenbaulichen Vorteilen und dem nicht zu vernachlässigendem Vorfruchtwert (bes. bei hohen Nährstoffpreisen) die Attraktivität des Körnerleguminosenanbaus.

Dort, wo der Bodenzustand es hergibt, kann gegen Ende Februar mit der Aussaat der **Ackerbohnen** begonnen werden. Aufgrund des hohen Keimwasserbedarfs sollten die Bohnen 7-8 cm tief mit 40-50 Kö/m² abgelegt werden. Für die Bestellung der **Erbsen** empfiehlt es sich, noch einige Tage zu warten. Empfohlene Saatstärke: 70-80 Kö/m², Ablagetiefe ca. 6 cm. **Lupinen** (blaue (80-90 Kö/m²) und weiße (50-60 Kö/m²) werden idealerweise erst ab Mitte März bis Anfang April ausgesät (Bodentemperatur >6 °C). Die Ablagetiefe sollte bei Lupinen max. 2-3 cm betragen! Eine Impfung der Lupinen mit Knöllchenbakterien ist unbedingt zu empfehlen!

Allen Leguminosen gemein ist ihr Anspruch an ein gutes und abgetrocknetes Saatbett. Qualität geht hier eindeutig vor Termin! Der Luftaustausch in der oberen Bodenschicht ist von großer Bedeutung für die Knöllchenbakterien und damit für das Wachstum der Leguminosen. Schmierschichten und Verdichtungen müssen vermieden werden.

Sortenempfehlung:

- Ackerbohne: Daisy (hohe Erträge, insbes. sehr hohe Proteinerträge, standfest);
Fuego (langjährig bewährt, standfest, neue Genetik ist jedoch inzwischen ertragsstärker);
Fanfare (mehrjährig gute Erträge, standfest)
- Futtererbse: Astronaut (über Jahre sehr ertragsstark, geringe Lagerneigung);
Orchestra (sehr hohe Korn- und Proteinerträge)
- Lupine (weiß): Celina, Frieda (beide anthraknosetolerant)

Die Unkrautbekämpfung ist in Körnerleguminosen etwas herausfordernder als in anderen Kulturen (begrenzte Anzahl an Wirkstoffen, eher verhaltene Jugendentwicklung). Die Wirkstoffe verfügen überwiegend nur über eine Bodenwirkung und müssen fast alle im Voraufbau angewendet werden. Ein ordentliches, feinkrümeliges Saatbett sowie ein sauberer Acker (Glyphosateinsatz oder Pflugfurche) gewinnen vor diesem Hintergrund zusätzlich an Bedeutung.

Gräser hingegen können im Nachaufbau gut mit Graminaziden bekämpft werden. In Lupinen können im Voraufbau beispielsweise 2,0 l/ha Stomp A. + 3,0 l/ha Boxer oder 4,0 l/ha Spectrum Plus eingesetzt werden.

Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Ackerbohnen und Futtererbsen

Breite Mischverunkrautung:

	<u>Voraufbau</u>	<u>Nachaufbau</u>
+ Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Rispe, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß	Bandur * 4,0 l/ha	Gewässerabstand 90 % ** 5 m
	Novitron DamTec + Boxer 2,0 l/ha / 2,0 l/ha	
+ Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß, Klettenlabkraut, Knötericharten, auch bei Trockenheit nach Saat	Centium 36 CS + Bandur * 0,25 l/ha / 3,0 l/ha	5 m 1^ m Gräser: Fusilade Max 1,0 l/ha
	Centium 36 CS + Boxer 0,25 l/ha / 4,0 l/ha	
+ Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Hirse-Arten, Melde/Gänsefuß, Klettenlabkraut, Knötericharten, Stiefmütterchen, auch bei Trockenheit nach Saat	Centium 36 CS + Boxer 0,25 l/ha / 4,0 l/ha	5 m 1^ m Focus Aktiv Pack Focus U. + Dash EC 2,5 l + 1,0 l/ha
	Roundup Powerflex + Centium 36 CS + Boxer 3,75 l/ha / 0,25 l/ha / 4,0 l/ha	
Bei Mulchsaat u. starker Altverunkrautung**, bis 5 Tage nach der Saat / BBCH 03		5 m *bis max. 3 Tage vor Durchstoßen, Drainauflage 1.11.-15.3. ** PflSchAnwVO beachten! ^ länderspezif. Mindestabstand

Auflagen Clomazone (z. B. Centium 36 CS) und Prosulfocarb (Boxer) beachten!

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de

mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG